

„Perspektive 50plus“ jetzt auch im Kreis Borken

Bereits seit einigen Jahren gibt es den Beschäftigungspakt „Perspektive 50plus“. Das Ziel: Langzeitarbeitslose über 50 wieder zurück in den ersten Arbeitsmarkt und in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu führen. In diesem Jahr gibt es dafür vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) mehr Mittel – und das ermöglicht weiteren Regionen, sich an dem Projekt zu beteiligen. Mit einer Ausweitung der Budgets und Regionen will das BMAS noch mehr Projekte zur Verbesserung der Beschäftigungschancen älterer Langzeitarbeitsloser umgesetzt wissen. Bis Ende 2009 sollen, so das Ziel, mit den neuen Partnern 100.000 ältere Langzeitarbeitslose aktiviert und 30.000 Langzeitarbeitslose über 50 in den Arbeitsmarkt integriert werden. Insgesamt vergrößern 55 neue Regionen die regionale Abdeckung. Eine davon ist jetzt auch der Kreis Borken, der regional unter dem Titel „comeback50“ mit der Akademie Klausenhof (zuständig für den Südkreis Borken) und der Berufsbildungsstätte Westmünsterland (für den Nordkreis Borken) zusammenarbeitet.

Im Auftrag des Service-Punktes Arbeit des Kreis Borken sollen BBS und Akademie Klausenhof die über 50-Jährigen - ausgerichtet an den Bedürfnissen der Unternehmen - in ihren comeback50-Zentren aktivieren, qualifizieren und für die Anforderungen des Arbeitsmarkts fit machen. „Für uns ist das eine spannende Aufgabe. Wir



Im Juli ging in Wesel das Projekt offiziell an den Start.

müssen zunächst einmal individuell schauen, wer welche Unterstützung und Förderung benötigt“, erläutert Dr. Hans Amendt, Stellvertretender Direktor der Akademie Klausenhof. Doch bevor das klappen kann, müssen die Langzeitarbeitslosen erst einmal von dem Projekt erfahren. „Alle, die für das Projekt als Zielgruppe in Frage kommen, wurden oder werden angeschrieben und zu Informationsveranstaltungen eingeladen“, so Amendt. Die Initiative schließlich, die muss von den Langzeitarbeitslosen selbst kommen. Aus Sicht Amendts eröffnet dieses Projekt Chancen, die über die üblichen Maßnahmen hinausgehen. „So eine einheitliche und individuelle Förderung können die Grundsicherungsträger mit den generell zur Verfügung stehenden Mitteln nicht leisten“, ist Amendt überzeugt. Das kann eine Förderung in Sachen

EDV, Bewerbungs- oder Selbstsicherheitstraining sein, aber auch Gesundheitsvorsorge, Ernährungs- oder Mobilitätshilfen – letztlich alles, was dem Einzelnen helfen kann, eine neue Anstellung zu finden. Erst vor kurzem hat die Akademie Klausenhof einen Gesundheitstag veranstaltet, zu dem auch die comeback50-Teilnehmer eingeladen waren.

Stärken herausfiltern – Qualifikationen ergänzen

Amendt ist zuversichtlich, mit dem Programm vielen Betroffenen helfen zu können. „Wir wollen bei jedem, der an dem Programm teilnimmt, die vorhandenen Stärken herausfiltern, die fehlenden Qualifikationen ergänzen und ihn dann in Unternehmen vermitteln“, erläutert der Stellvertre-

tende Direktor. In Zahlen heißt das: Noch im zweiten Halbjahr 2009 sollen im Kreis Borken 72 Langzeitarbeitslose eine neue Beschäftigung durch das Programm finden. Für 2010 sollen es 140 sein. In Wesel, dort läuft das Projekt schon seit einigen Jahren, hat die Akademie Klausenhof ihre bisherigen Ziele erreicht. Dort wurden in den vergangenen drei Jahren 550 Langzeitarbeitslose über 50 (zirka 3.000 gibt es in der Region Wesel) in sozialversicherungspflichtige Jobs gebracht. Anreize gibt es übrigens auch für Unternehmen, die Teilnehmende des Programms einstellen. Für die ist nicht nur eine finanzielle Förderung möglich; Unternehmen, die sich engagieren, können auch an dem Bundeswettbewerb „Unternehmen mit Weitblick“ teilnehmen und so in der Öffentlichkeit bekannter werden. Zudem – so Susanne Woldering vom Service-Punkt Arbeit – kann künftig nur das Potenzial der Arbeit suchenden Älteren die fehlenden jungen Arbeitskräfte ersetzen: also eine – nicht nur – aus demographischen Gründen sehr sinnvolle Investition in Zukunft.

Thorsten Maybaum

Mehr Infos:

Susanne Woldering und Rudolf Hülsken,
Service-Punkt Arbeit Kreis Borken,
Telefon: 02861/82-1242
Dr. Hans Amendt,
Akademie Klausenhof,
Telefon: 02852 891306